

Beschlussvorlage Nr. RAT 15/2025

Zuständig: Fachbereich 2
Beteiligt:
Bearbeiter: Herr Runte

öffentlich
ja

Tagesordnungspunkt:

Vierteljahresbericht über die Abwicklung des Haushaltsplanes 2025

Gremium ↓	Sitzungstermin ↓
Rat der Stadt Balve	14.05.2025

Finanzielle Auswirkungen: ja

Zuständiges Produkt:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Balve nimmt den Vierteljahresbericht über die Abwicklung des Haushaltsplanes 2025 (Stand: 28.04.2025) zur Kenntnis und stimmt den unter Position 8 des Vierteljahresberichtes geschilderten Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Abs. 1 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) für das Haushaltsjahr 2025 zu.

Stadt Balve

Vierteljahresbericht

Stand: 28.04.2025



Mit diesem Bericht soll der Rat der Stadt Balve in regelmäßigen Abständen in Form eines „Vierteljahresberichtes“ über die Abwicklung bzw. Ausführung des beschlossenen Haushaltsplanes unterrichtet werden. Insbesondere sollen wesentliche haushaltswirtschaftliche Vorgänge dargelegt werden, die für die Ergebnis- und Finanzrechnung von besonderer Bedeutung sind.

In diesem Vierteljahresbericht wird nunmehr auf die nachfolgenden gemeindlichen Haushaltspositionen mit derzeitigem Stand (**28.04.2025**) Stellung bezogen.

1. Entwicklung der Grundsteuer B

Nach der derzeitigen Ergebnisrechnung beträgt das Anordnungssoll 2.771.342,10 €. Für das laufende Haushaltsjahr 2025 wurde ein Ansatz von 2.800.000 € gebildet. Der derzeitige Stand beruht im Wesentlichen auf den Stand der „Jahres-Soll-Stellung“ von Januar 2025. Die weitere Entwicklung, vor allem aufgrund der Auswirkungen „Grundsteuer-Reform 2025“, bleibt abzuwarten.

2. Entwicklung der Gewerbesteuer

Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2025 beträgt 9.800.000 €. Das derzeitige Anordnungssoll liegt bei 9.870.065,00 €.

Die weitere Entwicklung lässt sich nicht voraussagen.

3. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Im Haushaltsjahr 2025 wurde unter dieser Ertragsart ein Ansatz von 7.617.000 € gebildet (Planwerte aufgrund der „Steuerschätzung November 2024“).

Seit dem 25.04.2025 liegt auch der erste Festsetzungsbescheid für das I. Quartal 2025 vor (ist zurzeit aber noch nicht eingebucht).

Der Anteil für die Stadt Balve beträgt 1.959.224,57 € und liegt deutlich über der Erwartung für das I. Quartal 2025.

Aktuelle neue Prognosewerte für das Gesamtjahr 2025 gibt es zurzeit noch nicht. Diese werden aber wohl im Juli/August vorliegen.

4. Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Der Haushaltsansatz liegt bei 859.000 € für das Haushaltsjahr 2025.

Der erste Festsetzungsbescheid für das I. Quartal 2025 liegt seit dem 25.04.2025 vor. Mit 214.623,48 € für das I. Quartal 2025 liegt der Betrag innerhalb der Erwartung.

Neue Prognosewerte für das Gesamtjahr 2025 werden auch hier im Juli/August vorliegen.

5. Kreisumlage

Der „Haushalt 2025“ wurde vom Rat der Stadt Balve am 11.12.2024 beschlossen. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Allgemeine und Differenzierte Kreisumlage für das Jahr 2025 wie folgt kalkuliert:

Allg. Kreisumlage = Ansatz 2025 7.953.000 €
Diff. Kreisumlage = Ansatz 2025 4.516.000 €

Rund eine Woche später hat der Kreistag die Hebesätze für die „Kreisumlage“ überraschend deutlich geringer festgesetzt, als ursprünglich vorgesehen war, sodass die in 2025 abzuführende Kreisumlage sich wie folgt spürbar verringert:

Allg. Kreisumlage = Festsetzung 2025 7.668.054,41 € (-284.945,59 €)
Diff. Kreisumlage = Festsetzung 2025 4.284.248,48€ (-231.751,52 €)

6. derzeitige Kassenlage

Der Stand der „Liquididen Mittel“ wird zum 30.04.2025 wie folgt erwartet:

Die beiden Girokonten (Vereinigte Sparkasse im MK und /Volksbank in Südwestfalen) werden zusammen mit rund 400.000 € im Minus (Soll) sein.

Im Kündigungsgeld (u.a. aus der Kanalnetzübertragung) befinden sich aktuell noch rund 7,5 Mio. € (Anteil Stadt Balve) angelegt.

Bei diesem Guthabenbestand ist allerdings anzumerken, dass noch ein pauschaler Kassenkredit in Höhe von 5.000.000 € besteht.

7. Derzeitige Entwicklung des Ergebnisplanes für das Jahr 2025

Die derzeitige Entwicklung im Ergebnisplan/Ergebnisrechnung ist aus der Anlage 1 ersichtlich, die diesem Bericht (Zeitraum 01.01.2025 bis 28.04.2025) beigelegt ist.

8. Investive Auszahlungen im Haushaltsjahr 2025

Der Haushaltsansatz für „Investive Mittel“ für das Haushaltsjahr 2025 (Finanzplan 2025) beträgt 8.523.500,00 €. Mit Stand 25.04.2025 wurden für das Haushaltsjahr 2025 im Saldo weitere 13.913,43 € als investiver Haushaltsansatz nachbewilligt (zeitgleich wurden im Gegenzug 9.155,08 € „Aufwandsermächtigung“ gesperrt), sodass der „fortgeschriebene investive Haushaltsansatz 2025“ aktuell 8.537.413,43 € beträgt (siehe hierzu auch die Anlage 2.)

Übertragung der investiven Haushaltsausgabemittel aus dem Haushaltsjahr 2024 nach Haushaltsjahr 2025 gem. § 22 Abs. 1 KomHVO

Aus der Anlage 3 ist zu ersehen, für welche Maßnahmen und in welcher Höhe die noch zur Verfügung stehenden investiven Haushaltsausgabemittel aus dem Jahr 2024 gem. § 22 Abs. 1 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) in das Folgejahr (Haushaltsjahr 2025) übertragen werden sollen.

Der Gesamtbetrag der zu übertragenden Haushaltsmittel beträgt 5.243.609,00 €, der zu Lasten der Finanzrechnung des Jahres 2025 geht.

Die übertragenen investiven Haushaltsmittel aus 2024 werden für die Fortführung begonnener Maßnahmen in 2025 (tlw. zusätzlich) benötigt bzw. werden in 2025 für Maßnahmen benötigt, die bereits für 2024 vorgesehen waren, aber voraussichtlich erst in 2025 realisiert werden.

9. Prognose im Ergebnisplan für das Haushaltsjahr 2025

Der Ergebnisplan sieht für das Jahr einen prognostizierten Fehlbetrag in Höhe von 612.000 € vor.

Zum jetzigen Zeitpunkt (Ende April) sind die beiden wichtigsten „Ertragspositionen“, die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, noch im „Plan“ bzw. leicht besser als erwartet. Aufwandspositionen wie die Kreisumlage wurden spürbar „niedriger“ festgesetzt (in Summe fast 517.000 €) als eingeplant. Der Tarifabschluss im „öffentlichen Dienst“ mit 3,0% ab April 2025 wird den für 2025 eingeplanten „Personalaufwand“ mit hoher Wahrscheinlichkeit vor keine Probleme stellen. Kurzum, zum gegenwärtigen Zeitpunkt läuft das Haushaltsjahr „planmäßig“, teilweise sogar besser als erwartet.

Aber, wir haben erst Ende April, und vor allem die weitere Entwicklung bei der Gewerbesteuer bleibt spannend und ist immer schwieriger kalkulierbar.

H. Mühling
Bürgermeister

R. Runte
Kämmerer